

## Hilfe ! Mein Hund stinkt aus dem Maul und hat Zahnstein

Dirk Schrader

Seit Generationen plagen sich Hunde (und Hundehalter) mit Zahnfleischartzündungen und faulen Zähnen herum. Immer wieder müssen Tierärzte ´ran und säubern mit Ultraschall die Gebisse. Manche polieren danach (wie es gefälligst zu sein hat) die Zähne - halt so wie es der Zahnarzt macht. Ein auf die Jahre gerechnet enormer finanzieller Aufwand und deshalb so lukrativ, weil die Ursachen für Zahnfäule und Zahnbeläge nicht (oder nur sehr selten) beseitigt werden. Die bedauernswerten Geschöpfe kommen sehr bald wieder, denn die Ursache für Geruch und Zerstörung, der Besatz der Mundhöhle mit Pilzen, Bakterien und Viren, gerät nicht in den Focus der (durchaus bemühten) Heilkundler.

Die vergangenen Jahre mit dem Einsatz der Quantenanalytik haben uns gezeigt, was es wirklich bedeutet, wenn Belastungen (Bakterien, Viren, Pilze und Toxine) in der Mundhöhle zu finden sind: Diese „fiese Möb“ breiten in den Luftwegen und im Darmtrakt aus. Darüber hinaus befallen Sie als erstes die Schilddrüse und die Bauchspeicheldrüse und richten dort ihr Zerstörungswerk an. Die Folgen: Entzündungen, Unterfunktion und schließlich Tumorbildung. Dieses Trauerspiel zeigt sich irgendwann in allen Organsystemen und dann war´s das dann mit dem geliebten Zeitgenossen.

Dabei kann der besorgte Hundehalter mit der Nase wahrnehmen, ob sein kleiner Kamerad Hilfe benötigt: nämlich unbedingt dann, wenn er aus dem Maul riecht – und Zahnbeläge sichtbar sind. Ja und was dann?

Der vernünftige Einsatz von Chlordioxid, regelmäßig wiederkehrend, ist die derzeit beste Waffe gegen alle bekannten Keime. Dazu hat sich gezeigt, dass sich nicht nur der orale Einsatz sondern auch das Zähneputzen mit der Lösung für den äußeren Gebrauch segensreich auf die Gesundheit auswirkt.

Es kommt eben darauf an, in der Mund/Maulhöhle eine gesunde Flora zu haben. Zuerst „killen“ wir die „fiese Möb“ mit Chlordioxid, zeitgleich sorgen wir dafür, dass die Übersäuerung im Stoffwechsel mit Natriumbikarbonat (z.B. Kaiser Natron im Trinkwasser) ein Ende hat. Zur Neubesiedelung aller Schleimhäute ist die Anwendung von EM (Effektive Mikroorganismen) sehr zu empfehlen - und mit der fortan regelmäßigen Einnahme von anorganischem Schwefel schaffen wir eine starke Barriere gegen Krankheitskeime jeder Art.

Das Grundwissen für ein gesundes Leben finden Sie auf [www.kritische-tiermedizin.de](http://www.kritische-tiermedizin.de), hier: *Basiswissen für eine vernünftige Ernährung und Therapie*. Die Herstellungs- und Anwendungsanleitung für Chlordioxid ist auch dort zu finden: *Herstellung und Anwendung von Chlordioxid*. Dabei ist enorm wichtig, dass Ihr Hund (und übrigens auch Ihre Katze) höchstens 30 % Fleischanteil in der Nahrung erhält. Viel Fleisch macht „viel sauer“ ! Und „viel sauer“ öffnet das Tor von Troja für alle „fiese Möb“.

Nun denn – wer sagt, dass Hunde und Katzen „Fleischfresser“ bzw. Carnivoren sind, irrt. Diese Begrifflichkeit wurde vor 200 Jahren von Leuten wie Herrn von Humboldt erfunden. Und die hatten absolut keine Ahnung von Ernährungsphysiologie und vernünftiger Ernährung. In unserer Zeit haben sich Hund und Katze vollständig an die Ernährung des Menschen adaptiert. Wer´s anders sieht, verkürzt das Leben und trägt sein Geld zum Tierarzt. Viel Spaß dabei !

## Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

[www.tieraerzte-hamburg.com](http://www.tieraerzte-hamburg.com)

---

[zurück zur Hauptseite](#)

---